

Georg Herwegh (1817-1875)

Das Lied vom Hasse

1841

- Wohlauf, wohlauf, über Berg und Fluß
Dein Morgenrot entgegen,
Dem treuen Weib den letzten Kuß,
Und dann zum treuen Degen!
- 5 Bis unsre Hand in Asche stiebt,
Soll sie vom Schwert nicht lassen;
Wir haben lang genug geliebt
Und wollen endlich hassen!
- 10 Die Liebe kann uns helfen nicht,
Die Liebe nicht erretten;
Halt du, o Haß, dein Jüngst Gericht,
Brich du, o Haß, die Ketten!
Und wo es noch Tyrannen gibt,
- 15 Die laßt uns keck erfassen;
Wir haben lang genug geliebt
Und wollen endlich hassen!
- Wer noch ein Herz besitzt, dem soll's
- 20 Im Hasse nur sich rühren;
Allüberall ist dürres Holz,
Um unsre Glut zu schüren.
Die ihr der Freiheit noch verbleibt,
Singt durch die deutschen Straßen:
- 25 »Ihr habet lang genug geliebt,
O lernet endlich hassen!«
- Bekämpfet sie ohn Unterlaß,
Die Tyrannei auf Erden,
- 30 Und heiliger wird unser Haß
Als unsre Liebe werden.
Bis unsre Hand in Asche stiebt,
Soll sie vom Schwert nicht lassen;
Wir haben lang genug geliebt
- 35 Und wollen endlich hassen!
(164 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/lebendi1/chap029.html>